



Fachhochschule Hannover
University of Applied Sciences and Arts

MHM[®] – Medical Hospital Manager **Krankenhausmanagement für Ärztinnen und Ärzte**

mit Erweiterungsmöglichkeit zum
Master of Business Administration (MBA)

Zusatzstudium

15. Studienjahrgang 2012/13

Idee und Planung

Prof. Dr. Wolfgang Hellmann

MHM[®] –

Medical Hospital Manager

Zusatzstudium

Inhalt

Vorwort **6**

MHM®– Krankenhausmanagement für Ärztinnen und Ärzte

Ziel und Zielgruppe **8**

Anerkennung von Leistungen **8**

Didaktisch-methodische Merkmale **9**

Lehrfächer und Studieninhalte **10**

Zeitliche Gestaltung und Veranstaltungsort **11**

Prüfung und Studienabschluss **14**

Bewerbung und Geschäftsbedingungen **14**

Entgelte und Zahlungszeitpunkte **17**

Planung und Organisation **17**

Externer Beraterkreis **18**

Dozentinnen und Dozenten **19**

MBA – Betriebswirtschaftliches Ergänzungsstudium

Hintergründe **24**

Ziel und Zielgruppe **26**

Wissenschaftliche Betreuung **26**

Informationen und Anmeldung **27**

Literatur **27**

Vorwort

Das zweisemestrige Zusatzstudium MHM® – Medical Hospital Manager im Studienjahr 2012/2013 beinhaltet ein Konzept, das auf Erfahrungen mit vierzehn Studienjahrgängen aufbaut und den neuen Entwicklungen des Gesundheitsmarktes in besonderer Weise Rechnung trägt.

Dabei wird den Wünschen vieler Ärztinnen und Ärzte Rechnung getragen, fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse zu erwerben, die die Möglichkeit schaffen, nicht nur strategisch hervorgehobene Führungspositionen auf Abteilungsebene im Krankenhaus oder im übergeordneten Krankenhausmanagement (Ärztlicher Geschäftsführer) zu erwerben, sondern die auch für Berufsfelder außerhalb des Krankenhauses qualifizieren.

Es versteht sich somit von selbst, dass das Studium auf einem generalisierten Ansatz basiert, der in besonderer Weise unternehmensstrategisch und damit auch auf Fragen des Change-Management und innovative Managementstrategien ausgerichtet ist. Diese ergeben sich insbesondere aus dem demographischen Wandel mit immer älteren Patienten und Mitarbeitern. Übergreifend ist daher die Vermittlung grundlegender Kenntnisse der Unternehmensführung unter schwerpunktmäßiger Berücksichtigung volkswirtschaftlicher und betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge und deren Adaption an die aktuellen Erfordernisse von kooperierenden Versorgungsstrukturen, und hier insbesondere von Krankenhäusern.

Eine Besonderheit des MHM®-Zusatzstudiums liegt in der Möglichkeit aufgrund einer Kooperation mit der Hochschule Neu-Ulm, den über die FiBAA akkreditierten MBA dieser Hochschule am Standort Hannover auf Grundlage des MHM®-Studiums erwerben zu können. Die Studierenden haben die Möglichkeit, das Studium entweder nach zwei Semestern mit dem MHM® abzuschließen oder anschließend nach weiteren zwei Studiensemestern den berufsqualifizierenden Abschluss MBA zu erwerben. Umfassende Informationen zum Inhalt und zur Organisation des Gesamtkonzepts enthält diese Broschüre.

Hannover im Juli 2011,
Prof. Dr. Wolfgang Hellmann

MHM[®] – Krankenhausmanagement für Ärztinnen und Ärzte

Ziel und Zielgruppe

Ziel ist die Vermittlung von praktischen Kenntnissen eines zukunftsorientierten Gesundheitsmanagements unter besonderer Berücksichtigung des Krankenhaus- und des integrierten Versorgungsmanagements. Auf der Grundlage eines generalisierten, allgemein unternehmensstrategisch ausgerichteten Fortbildungsansatzes sollen Voraussetzungen vor allem für die Übernahme von Führungspositionen in Krankenhäusern und integrierten Versorgungseinrichtungen aber auch in ambulanten Einrichtungen wie Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) geschaffen werden.

In diesem Zusammenhang werden auch praktische Tipps für die Übernahme von Führungsaufgaben im Krankenhaus gegeben (Chefarzt, Ärztlicher Direktor, Ärztlicher Geschäftsführer). Dies schließt Hinweise zur Gestaltung von Chefarztverträgen und zielorientierte Bewerbungsgespräche mit ein.

Zielgruppe sind Ärztinnen und Ärzte in Fachweiterbildung, Fach-, Ober-, Chefärzte sowie Ärztliche Direktoren.

Anerkennung von Leistungen

Ärztinnen und Ärzte mit dem Abschluss MHM[®] haben erleichterten Zugang zum dreistufigen Curriculum Qualitätsmanagement der **Bundesärztekammer** (Phasen I–III). Dies bedeutet, dass sie nur die Phase III absolvieren und somit von

insgesamt 200 Stunden nur 80 Stunden durchführen müssen. Seitens der Fachhochschule Hannover ist die Anerkennung von Leistungen aus dem Curriculum der Ärztekammer ebenfalls möglich.

So wurden in den vergangenen Studienjahren ausgewählte Lehrveranstaltungen des MHM[®], gemäß der Fortbildungsordnung (FBO) der Ärztekammer Niedersachsen, als Fortbildungsveranstaltungen mit Fortbildungspunkten anerkannt.

Das erste Semester des Zusatzstudiums MHM[®] wird im aktuellen Studienjahr von der Ärztekammer Niedersachsen mit mehr als 200 Fortbildungspunkten, das zweite Semester ebenfalls mit derzeit 200 Fortbildungspunkten anerkannt. Nähere Auskünfte erteilt das Zentrum für Weiterbildung und Technologietransfer (ZWT) der Fachhochschule Hannover (FHH).

Die FHH arbeitet eng mit der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) auf dem Gebiet der Fort- und Weiterbildung zusammen und erlässt den Absolventen der Kurse (Ärztliche Führungs- und Management Kompetenz) *ÄFMK I und ÄFMK II 50 Stunden sowie 200€ der Kursgebühr und den Absolventen aller Kurse (I–III) 100 Stunden sowie 400€ der Kursgebühr.*

Didaktisch-methodische Merkmale

Praxisbezug durch Dozentinnen und Dozenten aus Einrichtungen des Gesundheitswesens und an den Erfordernissen der Berufspraxis orientierten Lehrinhalten

Wissenschaftsorientierung durch Berücksichtigung neuer Entwicklungen im Bereich Versorgungsmanagement

Interdisziplinarität durch Vernetzung von Inhalten der Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, der Kommunikation, der Gesundheitsökonomie und des Krankenhausmanagements bei Einbeziehung von Dozentinnen und Dozenten unterschiedlicher Fachdisziplinen und eines interdisziplinär zusammengesetzten externen Beraterkreises

Vermittlung kommunikativer und sozialer Kompetenz durch zielgruppenorientiertes Kommunikationstraining als Voraussetzung für ein neues, berufsgruppenübergreifendes Miteinander im Krankenhaus und eine effektive Kooperation mit externen Partnern

Spezifischer Adressatenbezug durch Beteiligung der Studieninteressenten an der curricularen Planung auf der Grundlage von Befragungen vor Festlegung der detaillierten Studieninhalte und während des laufenden Studiums

Projektorientiertes Lernen auf der Grundlage eines ganzheitlichen Ausbildungsansatzes unter Einbeziehung von für das Ausbildungsziel repräsentativen Fallbeispielen und Übungen

Qualitätsverbessernde Maßnahmen durch kontinuierliche Reflexion und Evaluation des Gesamtkonzepts, der Studieninhalte und der einzelnen Lehrveranstaltungen

Lehrfächer und Studieninhalte *

Die Lehrfächer bzw. Studieninhalte der beiden Studiensemester tragen insgesamt den aktuellen Entwicklungen im Gesundheitswesen, **insbesondere den durch den demographischen Wandel induzierten neuen Rahmenbedingungen**, Rechnung, wobei das 1. Studiensemester die Grundlagen für die spezifischen Erfordernisse eines Bestand sichernden Krankenhausmanagements schafft (allgemeine Unternehmensführung). Im 2. Studiensemester werden die Spezifitäten eines zukunftsorientierten Krankenhausmanagements behandelt.

1. Studiensemester (ca. 215 Unterrichtsstunden):

- ▶ Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
- ▶ Wirtschaftsrecht
- ▶ Persönlichkeitsentwicklung und Führungsverhalten
- ▶ Organisationslehre und Organisationsentwicklung

- ▶ Personalplanung und Personalmanagement
- ▶ Betriebliches Rechnungswesen
- ▶ Finanz- und Investitionsmanagement
- ▶ Strategisches Management
- ▶ Marketing

2. Studiensemester (ca. 180 Unterrichtsstunden):

- ▶ Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik
- ▶ Angewandte Krankenhausbetriebslehre unter besonderer Berücksichtigung der Erlössicherung im DRG-System
- ▶ Medizin- und Krankenhausrecht
- ▶ Prozess- und Qualitätsmanagement einschließlich Risikomanagement
- ▶ Integrierte Versorgung
- ▶ Netzmanagement
- ▶ Kommunikations- und Führungstraining
- ▶ Innovatives Krankenhausmanagement unter Berücksichtigung der Erfordernisse des demografischen Wandels (z. B.: Rekrutierung und Bindung junger Mitarbeiter, Das Krankenhaus wird weiblich – was ist zu tun?, Servicequalität und Versorgungsmanagement für ältere Patienten, Sicherung der fachärztlichen Versorgung etc.)

**Änderungen vorbehalten*

Zeitliche Gestaltung und Veranstaltungsort

Das Gesamtvolumen beträgt etwa 400 Unterrichtsstunden von je 45 Minuten Dauer. Das Studium ist berufsbegleitend angelegt und stellt eine Kombination aus Vorlesungen, Seminaren und Übungen dar. Es beginnt im Februar 2012 und endet im Januar 2013:

1. Semester: 6. Februar 2012 – 16. Juni 2012

2. Semester: 31. August 2012 – 12. Januar 2013

Das Studium setzt sich zusammen aus Blockwochen und Wochenendblöcken. Die Entscheidung zur Teilnahme muss auf Grundlage der im Kalendarium aufgeführten Termine erfolgen. Ein Anspruch der Teilnehmenden auf andere Termine ist ausgeschlossen.

Blockwochen

täglich 9.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr
(entspricht acht Unterrichtsstunden zuzüglich Pausen)

Wochenenden

freitags 18.00 – 21.30 Uhr
(entspricht vier Unterrichtsstunden zuzüglich Pausen)
samstags und sonntags
9.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr
(entspricht acht Unterrichtsstunden zuzüglich Pausen)

Hinweis auf Bildungsurlaubsveranstaltungen

1. Blockwoche

Die Veranstaltung ist unter dem Aktenzeichen 1213/476/11-31170 als berufliche Bildungsurlaubsveranstaltung unter dem Titel „Kommunikation, Buchführung, Strategische Unternehmensplanung, Marketing, Volkswirtschaftslehre“ mit Bescheid vom 22. 12. 2010 anerkannt worden.

2. Blockwoche

Die Veranstaltung ist unter dem Aktenzeichen 1213/476/11-31171 als berufliche Bildungsurlaubsveranstaltung unter dem Titel „Führung und Motivation, Rechtsfragen, Buchführung und Bilanzierung, effiziente Krankenhausbetriebsführung“ mit Bescheid vom 22. 12. 2010 anerkannt worden.

3. Blockwoche

Die Veranstaltung ist unter dem Aktenzeichen 1213/476/10-28316 als berufliche Bildungsurlaubsveranstaltung unter dem Titel „Rahmenbedingungen und Grundlagen für die effiziente Krankenhausbetriebsführung, Personalmanagement, Führung und Motivation“ mit Bescheid vom 10.03.2010 anerkannt worden.

1. Semester**2. Semester**

(216 Unterrichtsstunden) (180 Unterrichtsstunden)

Februar 2012

06 13 20 27
 07 14 21 28
 01 08 15 22 29
 02 09 16 23
 03 10 17 24
 04 11 18 25
 05 12 19 26

August 2012

06 13 20 27
 07 14 21 28
 01 08 15 22 29
 02 09 16 23 30
 03 10 17 24 31
 04 11 18 25
 05 12 19 26

Januar 2013

07 14 21 28
 01 08 15 22 29
 02 09 16 23 30
 03 10 17 24 31
 04 11 18 25
 05 12 19 26
 06 13 20 27

März 2012

05 12 19 26
 06 13 20 27
 07 14 21 28
 01 08 15 22 29
 02 09 16 23 30
 03 10 17 24 31
 04 11 18 25

September 2012

03 10 17 24
 04 11 18 25
 05 12 19 26
 06 13 20 27
 07 14 21 28
 01 08 15 22 29
 02 09 16 23 30

Februar 2013

04 11 18 25
 05 12 19 26
 06 13 20 27
 07 14 21 28
 01 08 15 22
 02* 09 16 23
 03* 10 17 24

April 2012

02 09 16 23 30
 03 10 17 24
 04 11 18 25
 05 12 19 26
 06 13 20 27
 07 14 21 28
 01 08 15 22 29

Oktober 2012

01 08 15 22 29
 02 09 16 23 30
 03 10 17 24 31
 04 11 18 25
 05 12 19 26
 06 13 20 27
 07 14 21 28

* Zusatzprüfungs-
 wochenende
 für MBA

Mai 2012

07 14 21 28
 01 08 15 22 29
 02 09 16 23 30
 03 10 17 24 31
 04 11 18 25
 05 12 19 26
 06 13 20 27

November 2012

05 12 19 26
 06 13 20 27
 07 14 21 28
 01 08 15 22 29
 02 09 16 23 30
 03 10 17 24
 04 11 18 25

Juni 2012

04 11 18 25
 05 12 19 26
 06 13 20 27
 07 14 21 28
 01 08 15 22 29
 02 09 16 23 30
 03 10 17 24

Dezember 2012

03 10 17 24 31
 04 11 18 25
 05 12 19 26
 06 13 20 27
 07 14 21 28
 01 08 15 22 29
 02 09 16 23 30

Hinweis zu MBA –

Betriebswirtschaftliches Ergänzungsstudium:

Für Teilnehmende, die nach Erreichen des MHM® (Medical Hospital Manager) ebenfalls am MBA (Master of Business Administration) teilnehmen, ist ein zusätzliches Prüfungswochenende im Februar 2013 erforderlich!

Veranstaltungsort

Die Veranstaltungen finden in der Fachhochschule Hannover statt. Die genaue Ortsangabe wird den Teilnehmenden nach Zulassung zum Zusatzstudium mitgeteilt.

Prüfung und Studienabschluss

Das Zusatzstudium wird mit einem Kolloquium abgeschlossen. Nach bestandener Prüfung erhalten die Studierenden den Abschluss MHM®– Medical Hospital Manager des ZWT der FHH einschließlich eines Zeugnisses mit Benennung der im Zusatzstudium erworbenen Qualifikationen.

Bewerbung und Geschäftsbedingungen

Bewerbung

Bewerberinnen und Bewerber für das Zusatzstudium stellen einen formlosen Antrag auf Zulassung mit Angabe der genauen Postanschrift und der Telefonnummer.

Dem Antrag sind beizufügen:

- ▶ tabellarischer Lebenslauf mit Beschreibung der Ausbildung und des bisherigen beruflichen Werdegangs
- ▶ Bewerbungsfoto
- ▶ Nachweise über die Approbation und abgeschlossene Weiterbildung zum Facharzt

- ▶ den zugesandten Fragebogen in ausgefüllter Form (soweit nicht bereits früher vorgelegt)
- ▶ das eigenhändig unterschriebene Formular zur Anerkennung der Geschäfts- und Zahlungsbedingungen

Der Antrag auf Zulassung (nebst der genannten Unterlagen) ist zu senden an die:

Fachhochschule Hannover
Zentrum für Weiterbildung
und Technologietransfer (ZWT)
 z. H. Steffi Adels
 Postfach 69 03 63
 30612 Hannover

- ▶ **Bewerbungsschluss ist der 05. Dezember 2011.**

Zulassung

Das Vertragsverhältnis kommt zu Stande mit Erhalt der Zulassungsbestätigung und der Gebührenrechnung durch das ZWT bis spätestens 30. Dezember 2011.

Nicht berücksichtigte Bewerberinnen und Bewerber werden ebenfalls informiert. Die Berücksichtigung der Bewerbungen erfolgt nach Reihenfolge des Eingangs.

Rücktritt der Teilnehmenden

Bis 30 Tage vor dem ersten Veranstaltungstag kann ein Antrag auf Vertragsaufhebung gestellt werden.

Dieser Antrag wird angenommen, sofern es gelingt, den frei werdenden Studienplatz mit einer anderen qualifizierten Bewerberin oder einem anderen qualifizierten Bewerber zu besetzen. Maßgeblich ist der Abschluss des Vertrages mit einer anderen Bewerberin oder einem anderen Bewerber spätestens zehn Tage vor Beginn der ersten Lehrveranstaltung.

Soweit es zu einer Vertragsaufhebung kommt, werden die bereits gezahlten Gebühren bis auf einen Kostenbeitrag in Höhe von 150€ rückerstattet.

Ausschluss vom Zusatzstudium

Teilnehmende können vom Zusatzstudium ausgeschlossen werden, wenn sie die Zahlungsfristen gemäß Rechnung nicht einhalten und das ZWT nach Ablauf der Zahlungsfrist eine

angemessene Nachfrist zur Zahlung gesetzt und darüber hinaus erklärt hat, dass die Teilnehmenden nach erfolglosem Fristablauf vom Zusatzstudium ausgeschlossen werden. Diese Regelung entbindet die Teilnehmenden jedoch nicht von ihren Zahlungspflichten. Bei Zahlungsverzug werden Verzugszinsen in der gesetzlichen Höhe berechnet.

Rücktritt des Veranstalters (ZWT)

Das ZWT der FHH kann bei einer Zahl von weniger als 15 Teilnehmenden oder aus organisatorischen Gründen bis vier Wochen vor Beginn der Maßnahme vom Vertrag zurücktreten. Bereits gezahlte Studiengebühren werden in diesem Falle zurückgezahlt. Darüber hinausgehende Ansprüche der Teilnehmenden sind ausgeschlossen.

Änderungen von Inhalten und des Zeitrahmens

Die als Bestandteil dieser Broschüre vorgegebenen Inhalte und der aufgezeigte zeitliche Rahmen können geringfügig verändert werden. Eine Berechtigung zur Vertragskündigung kann daraus nicht abgeleitet werden. Im Falle des Ausfalls von Referenten wird sich das ZWT um Referentenersatz bemühen oder nach Rücksprache mit den Teilnehmenden die Veranstaltung verschieben.

Änderungen und Ergänzungen der Vertragsbedingungen

Diese bedürfen der Schriftform.

Gerichtsstand

Für Streitigkeiten aus dem Vertragsverhältnis ist Hannover der Gerichtsstand.

Entgelte und Zahlungszeitpunkte

Die Gebühr für das gesamte Zusatzstudium beträgt **4.480 €**. Kosten für die Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien (incl. der Lehrbücher „Gesundheitsnetzwerke initiieren und Gesundheitsnetzwerke managen“) sind darin enthalten. **Das Entgelt ist in zwei Teilbeträgen zu zahlen!**

1. Teilbetrag (2.240 €)

Innerhalb von 14 Tagen nach Eingang der vom ZWT zugesandten Zulassungsbestätigung und Rechnung.

2. Teilbetrag (2.240 €)

Vor Beginn des zweiten Semesters. Hierfür erhalten Sie eine neue Rechnung vom ZWT!

Planung und Organisation

Idee und curriculare Planung

Prof. Dr. rer. physiol. habil. Wolfgang Hellmann

Planung und Koordination

Versorgungsmanagement des ZWT

hellmann-w@t-online.de

Allgemeine und studienspezifische Organisation

Zuständig und verantwortlich für die allgemeine und studien-spezifische Organisation einschließlich Prüfung der rechtlichen Rahmenbedingungen für die Durchführung des Studiums und die Abwicklung des Bewerbungs- und Zulassungsverfahrens:

Ass. jur. Erika Badenhop
Dipl.-Dok. Steffi Adels, Gesundheitsökonomin (VWA)

Fachhochschule Hannover
Zentrum für Weiterbildung und Technologietransfer
Postfach 69 03 63
30612 Hannover
Telefon 0511.9296-3320/-3328
Telefax 0511.9296-993328
weiterbildung@fh-hannover.de

Externer Beraterkreis

Die curriculare Planung wird von zahlreichen erfahrenen Praktikern unterstützt, die teilweise auch als Dozentinnen und Dozenten im Zusatzstudium Lehraufgaben übernehmen. Dies sind z. B.:

Holger Baumann

Vorstand Wirtschaftsführung und Administration
Medizinische Hochschule Hannover

Prof. Dr. Uta Feser

Präsidentin der Hochschule Neu-Ulm
Professorin für Betriebswirtschaftslehre an der
Fachhochschule Neu-Ulm

Karl Ehrenbaum

Leiter Gesundheitsmarkt und Mitglied der
Direktion Zürich-Versicherungs-Gesellschaft, Zürich

Otto Melchert

Hauptgeschäftsführer und Generalbevollmächtigter
Region Nordost der Sana Kliniken AG, Wedel

Dozentinnen und Dozenten *

Lars Baumann, MBA (Verwaltungsprofessur)

Fachhochschule Hannover, Fakultät IV
Verwaltungsprofessor für Wirtschaftsinformatik, Hannover
Projektmanagement

Prof. Dr. Michael L. Bienert

Fachhochschule Hannover, Fakultät IV
Grundlagen der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre,
*Strategische Unternehmensplanung, internes und externes
Marketing*

Tobias Blume

Regio Kliniken GmbH, Leitg. Kfm. Controlling, Uetersen
Kosten- und Leistungsrechnung

Michael Born

MHH, Leiter Geschäftsbereich Personal, Recht und
Organisation, Hannover
Personalmanagement

Waltraud Dehning-van Lammeren

BRANTA Expert Net Consulting GmbH
Geschäftsführerin, Oberursel
Wissensmanagement

Dr. Bettina Dilcher

Managements Consultants Network, Berlin
Betriebszeiten im OP

Axel Düsenberg

Leiter Innovations- und Prozessmanagement im
DRK-Krankenhaus Clementinenhaus, Hannover
Prozeßmanagement – Praxisbeispiel

Dr. Arnim Eberz

SCHULTE RIESENKAMPFF Rechtsanwaltsgesellschaft mbH,
Frankfurt am Main
Chefarztverträge und rechtliche Fallstricke

Susanne Eble

Leiterin Gesundheitsmanagement; Berlin-Chemie AG
Versorgungsformen heute und morgen

Karl Ehrenbaum

Ehrenbaum health consulting, Sellenbüren, Schweiz
Patientenorientierung

Dr. Corinna Falge, MBE

Geschäftsführung Xulon Consulting GmbH
Controlling

Manfred Fleck

Alice-Hospital Darmstadt
Assistenzärztl. Versorgung im demografischen Wandel

Thomas Girr

Fachanwalt für Medizinrecht, Bad Salzhausen
Haftungsrecht

Jens Hollmann

medplus-kompetenz®, Bötersheim
Handlungslogiken von Führungskräften

Dr. Markus Holtel

Christophorus-Kliniken GmbH, Leiter QM, Coesfeld
Qualitätsmanagement im demografischen Wandel

Thomas Int-Veen

Sparkassenakademie, Hannover
Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre

Dr. med. Heike A. Kahla-Witzsch, MBA

Beratung im Gesundheitswesen, Geschäftsführerin
und Inhaberin, Bad Soden
Ärztliches Qualitätsmanagement

Carola Klinke

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Geschäftsbereich PRO
Das Krankenhaus wird weiblich

Dr. Thomas Kopp

Deutscher Bundestag, Berlin
Strafrecht

Dr. Stefan Kottmair

Vorstand ArztPartner almeda AG, München
Neue Geschäftsfelder für Krankenhäuser

Dr. Willi Kretzmann

MVZ Dr. Kretzmann & Kollegen, Dortmund
Geschäftsprozessmanagement

Susanne Leithoff

Institut für gesunde Organisationsentwicklung, Wiesbaden
Work-Life-Balance

Jörg Lindenthal

MBA, Versorgungsnetz Qualität und Effizienz QuE eG,
Nürnberg
Planung und Umsetzung komplexer Versorgungsstrukturen

Otto Melchert

Hauptgeschäftsführer und Generalbevollmächtigter
Region Nordost der Sana Kliniken AG, Wedel
Modernes Krankenhausmanagement

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der

Niedersächsischen Krankenhausgesellschaft Hannover
*Krankenhausbetriebsführung – Sicht der
Krankenhausgesellschaft*

Dr. Gunda Ohm

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Strategische Unternehmensentwicklung
Integrierte Versorgung

Dr. Jürgen Oldenburg

DeltaMed Veränderungsberatung im
Gesundheitswesen GmbH, Elmshorn
Konfliktmanagement, Führung

Dr. Hagen Ringshausen

Ringshausen Consulting GmbH (DRC), Kassel
Rekrutierung junger Mitarbeiter im demografischen Wandel

Dr. Stefan Rutz

Barmer Ersatzkasse Hauptverwaltung, Wuppertal
*Prozesssteuerung, DRG-Kalkulation und
Budgetverhandlungen*

Remco Salomé, MBA

proDIAKO gGmbH, Hannover
Abteilungsleiter Zentrales Medizincontrolling
Controlling

Dr. Julia Schäfer

Kienbaum Executive Search
Bereichsleitung/Principal
Bewerbungstraining

Isa Schlott

COACHING LOUNGE, Seeshaupt
Führungsaufgaben des leitenden Arztes

Prof. Dr. Rudolf Schmid

Kreiskliniken Reutlingen GmbH,
Karriere im Krankenhaus

Nicole Schmölz

Leiterin NAS-Training, Schleswig
Gesprächs-und Verhandlungsführung

Prof. Dr. Ulrich Schneider

Fachhochschule Hannover, Fakultät IV
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre,
Volkswirtschaft, Rechnungswesen

Gerlinde Schönberg

JUMP Network, Mülheim an der Ruhr
Personalentwicklung im demografischen Wandel

Henning Staar

Universität Hamburg, Arbeits- und Organisationspsychologie
Arbeitspsychologische Strategien

Elke Stoll

IKF-Institut für Kommunikation und Führung, Udeloh
Strategische Verhandlungsführung

Stefan Voigt

MHH, Leiter Geschäftsbereich Finanzen, Hannover
Integrierte Versorgung

Sebastian Vorberg

ECOVIS Vorberg, Hamburg
Rechtliche Rahmenbedingungen

Jens Wernick, Rechtsanwalt

Kanzlei Wernick und Partner, München
Medizin- und Krankenhausrecht

Prof. Dr. Dr. Daniel Wichelhaus

Fachhochschule Hannover, Fakultät IV
Geschäftsführer HSHM GmbH, Hannover
Vision, Strategie, Strategieumsetzung

Matthias Zillmer

Gabriel Rechtsanwälte, Kiel
Delegation ärztlicher Tätigkeiten

* Namentlich aufgelistet wurden die Dozentinnen und Dozenten, die im aktuellen Studienjahr (2011/2012) unterrichtet haben bzw. unterrichten werden. Den Neuerungen im Gesundheitswesen angepasst, behält sich das ZWT Änderungen in der Dozentenwahl für das Studienjahr 2012/2013 vor.

MBA – Betriebswirtschaftliches Ergänzungsstudium

Hintergründe

Das Studium wurde von der Hochschule Neu-Ulm entwickelt. Es wird in Neu-Ulm angeboten, ist aber auch Bestandteil des Weiterbildungsangebotes der Fachhochschule Hannover. Dies beinhaltet die Möglichkeit, im Rahmen eines viersemestrigen Studiums in Hannover den Abschluss Master of Business Administration (MBA) zu erlangen.

In Bezug auf das Studiengesamtkonzept haben Interessenten die bereits erwähnte Möglichkeit, entweder das Studium nach zwei Semestern mit dem MHM® abzuschließen oder (und) nach zwei weiteren Semestern den MBA der Hochschule Neu-Ulm in Hannover zu erwerben. Eine Kurzübersicht über das Gesamtkonzept MHM®/MBA der FHH zeigt die nachfolgende Abbildung.

Studiengesamtkonzept Krankenhausmanagement der Fachhochschule Hannover – MHM®/MBA

1. Semester und 2. Semester

Krankenhausmanagement mit den Schwerpunkten Betriebswirtschaftslehre, Recht, Kommunikation, Führung und Qualitätsmanagement

**MHM® – Medical Hospital Manager der
Fachhochschule Hannover**

3. Semester

Angewandtes Projektmanagement, IT-unterstützte Ablauf- und Aufbauorganisation, Internationalisierung und Auslandsexkursion

4. Semester

Bearbeitung eines angewandten Problems aus dem Krankenhausmanagement im Rahmen der Masterarbeit

**MBA – Master of Business Administration der
Hochschule Neu-Ulm**

Ziel und Zielgruppe

Ziel ist die Vermittlung von vertieften Kenntnissen der Krankenhausbetriebslehre und des Krankenhausmanagements unter Einbeziehung internationaler Aspekte und Lösung eines Praxisproblems aus dem Krankenhaus oder einer anderen Einrichtung des Gesundheitswesens im Rahmen der Masterarbeit im vierten Studiensemester.

Zielgruppe sind vor allem Absolventinnen und Absolventen des Zusatzstudiums MHM®– Medical Hospital Manager der FHH.

Wissenschaftliche Betreuung

Prof. Dr. rer. physiol. habil. Wolfgang Hellmann

Krankenhausmanagement –
Planung und Koordination Versorgungsmanagement
Zentrum für Weiterbildung und Technologietransfer (ZWT)
der Fachhochschule Hannover
hellmann-w@t-online.de

Prof. Dr. Axel Focke

Professor für Gesundheitsökonomie
der Hochschule Neu-Ulm
axel.focke@hs-neu-ulm.de

Informationen und Anmeldung

Genauere Auskünfte zum Bewerbungsverfahren, dem Zeitrahmen und den Kosten erteilen:

Dr. Peter Hurler

Zentrum für Weiterbildung (zfw)
Hochschule Neu-Ulm
Wileystraße 1
89231 Neu-Ulm
peter.hurler@hs-neu-ulm.de

Dipl.-Dok. Steffi Adels, Gesundheitsökonomin (VWA)

Zentrum für Weiterbildung und Technologietransfer (ZWT)
der Fachhochschule Hannover
Postfach 69 03 63
30612 Hannover
Telefon 0511.9296-3328
Telefax 0511.9296-993328
weiterbildung@fh-hannover.de

Literatur

Bienert, M. L.:

Marktorientierung und Strategiefindung.
ecomed, Landsberg 2004

Bohle, T.:

Vertragsgestaltung in der Integrierten Versorgung.
Economica, Heidelberg 2008

Ehrenbaum, K.:

Der Patient – Was er will und was er braucht!

Integrierte, qualitätsorientierte Versorgung.

Economica, Heidelberg 2009

Greulich, A.; Hellmann, W.; Korthus, A.; Thiele, G. (Hrsg.):

Management Handbuch Krankenhaus.

Economica, Heidelberg 2004

Halbe, B.; Hellmann, W.; Kurscheid, C.; Wichelhaus, D. (Hrsg.):

Herausforderung Krankenhaus für ärztliche Neueinsteiger

Orientierungshilfen für ein komplexes Arbeitsfeld

medhochzwei, Heidelberg 2011

Hellmann, W.; Ehrenbaum, K., (Hrsg.):

Umfassendes Risikomanagement im Krankenhaus

Risiken beherrschen und Chancen erkennen

MWV, Berlin 2011

Hellmann, W.; Schmid, R.; Schmitz, C.; Wichelhaus, D. (Hrsg.):

Managementwissen für Krankenhausärzte

Das Basiswissen zu Betriebswirtschaft, Qualitätsmanagement, Finanzierung und Kommunikation

medhochzwei, Heidelberg, 2011

Hellmann, W.; Hoefert, H. W.; Wichelhaus, D. (Hrsg.):

Ärztliche Karriere im Krankenhaus.

Economica/medhochzwei-Verlag, Heidelberg 2010

Hellmann, W.; Kretzmann, W.; Kurscheid, C.; Eble, S. (Hrsg.):

Medizinische Versorgungszentren für die Zukunft fit machen.

MWV Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft,

Berlin 2010

Hellmann, W.; Eble, S. (Hrsg.):

Ambulante und Sektorenübergreifende Behandlungspfade.

MWV Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft,

Berlin 2010

- Hellmann, W.; Eble, S. (Hrsg.):
Gesundheitsnetzwerke managen.
MWV Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft,
Berlin 2009
- Hellmann, W.; Eble, S. (Hrsg.):
Gesundheitsnetzwerke initiieren.
MWV Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft,
Berlin 2009
- Hellmann, W.; Bienert, M.; Baumann, H.; Wichelhaus, D. (Hrsg.):
Buchpaket für Krankenhausärzte (Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Krankenhausmanagement, Abteilungsmanagement). Economica, Heidelberg 2009
- Hellmann, W. (Hrsg.):
Gesunde Mitarbeiter als Erfolgsfaktor.
Economica, Heidelberg 2007
- Hellmann, W.; Rippmann, K. (Hrsg.):
Erfolgsfaktoren für marktorientiertes Fusionsmanagement in der Gesundheitswirtschaft.
Economica, Heidelberg 2007
- Hellmann, W. (Hrsg.):
Strategisches Risikomanagement. Konzepte für das Krankenhaus und die Integrierte Versorgung.
Kohlhammer, Stuttgart 2006
- Hoefert, Hans-W.; Hellmann, W. (Hrsg.):
Kommunikation als Erfolgsfaktor im Krankenhaus.
Economica, Heidelberg 2008
- Kahla-Witzsch, H.:
Praxis des Klinischen Risikomanagement.
ecomed, Landsberg 2005
- Rieben, E.; Müller, H-P.; Holler, T.; Ruffin, G.
Pfadhkostenrechnung als Kostenträgerrechnung. Kalkulation und Anwendung von Patientenpfaden.
ecomed, 2003

Notizen

Impressum

Herausgeber

Zentrum für Weiterbildung und Technologietransfer (ZWT)
der Fachhochschule Hannover
Postfach 69 03 63
30612 Hannover

[www.fh-hannover.de/zwt/weiterbildung/
gesundheitsmanagement](http://www.fh-hannover.de/zwt/weiterbildung/gesundheitsmanagement)

weiterbildung@fh-hannover.de

Inhalt

Prof. Dr. Wolfgang Hellmann
V. i. S. d. P. Erika Badenhop

Layout

Daniel Schwarz
www.triografie.de

Auflage

15. Auflage, Juli 2011